

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Mehlend ereignete sich ein Automobil - Unfall mit tödlichem Ausgang. Die Rentiere Frau Hirschfeld wollte ihren Sohn, der Amtsrichter in Spandau ist, besuchen und benutzte eine Automobilbildschote. Der Chauffeur lenkte, um nicht einen Hund zu überfahren, das Gefährt seitwärts, es fuhr gegen eine Bord-schwellen und wurde vollständig zer-trümmert. Frau Hirschfeld, die her-zugeschleudert worden war, wurde nach dem Krankenhaus im Wehen gebracht. Auf dem Wege dorthin starb sie. — Der langjährige Pro-kurist Hier der fassigen Bankfirma Weidach ist unter dem bringenden Verdacht, die Veruntreuung seines Gehalts, die Ermittlungen der Kriminalpolizei sich auf 650.000 Mark belaufen sollen, begünstigt zu haben, verhaftet worden. — Durch einen Sprung aus dem Fenster hat sich die 50 Jahre alte Frau Marie des Roghegers Metzner aus der Kleinen Andrea - Straße 18 das Leben genommen. Die Frau lebte mit ihrem 8 Jahre älteren Mann 23 Jahre lang in glücklicher Ehe, aus der zwei jetzt 20 und 22 Jahre alte Kinder, ein Sohn und eine Tochter, hervorgegangen. Vor sechs Jahren trat dann eine Wendung ein. Die Frau litt seitdem an Nerven und einem Beinleid und wurde nun von ihrem Manne fortgesetzt lieblos be-handelt, weil er ihre Leiden nicht für ernstlich hielt. Erst vor drei Wochen wurde sie von ihm täglich mißhandelt. — Chefredakteur Stephan wurde auf dem Dreifaltigkeitstischhof in der Bergmannstraße zur letzten Ruhe beisetzt. Der Beisetzungs ging eine Feier in der Kapelle voran, der zahl-reiche Leidtragende beimohnten. — Prof. Kommerzienrat Julius Pfinck, ein bekannter Industrieller, ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Nachdem die Pfinck'sche Versicherungs-fabrik in eine Aktiengesellschaft um-geändert worden war, trat Julius Pfinck vielfach in gesellschaftlichen und totalpolitischen Veranlassungen hervor. — In der Bornholmer Straße hat auch eine Frau Paech ihrem 4 1/2 jährigen Töchterchen den Hals durchschnitten und sich darauf erhängt. Beide sind tot.

Provinz Ostpreußen.

Landberg. Es brach in dem Wohn- und Wirtschaftsgelände der Befehlshaberin in Hoofe Feuer aus. Das Gebäude war in kurzer Zeit niederabgebrannt, da wegen der starken Kälte nicht viel gelöscht werden konnte. Der Schaden beträgt 900 Mark und ist teilweise durch Versicherung gedeckt. — Marienwerder. Die Witwe eines Freiweilers, Frau Augustina, geb. Schulz, ist im 91. Lebensjahre gestorben. Die alte Dame, die sich bis kurz vor ihrem Tode des besten Wohlbefindens erfreute, wurde ge-liebtlich ihres 60. Geburtstages feierlich der Zivil- und Militärbehörden durch Göttern der mannigfaltigsten Art überhäuft. — Danzig. Einem jähren Tod er-zitt hier Herr Frau Goldberg der Leiter der Danziger Filiale der Ruv-lerfirma D. von in Könißberg. Herr Goldberg hatte mit Freunden ein Café aufgeführt. Dort wurde er von einem Herrn beleidigt, worauf eine erregte Auseinandersetzung folgte. Der Herr Goldberg klagte über die Ausdrücke und dessen Folgen hatten ihn innerlich so aufgeregt, daß er plötzlich im Hofe zusammenbrach und infolge Herzklopfens verstarb. Herr Goldberg hatte sich in seiner über 20jährigen Tätigkeit in der Firma von Aron große Achtung erworben. — Bielefeld. Deramtmann Wis-senbach hat auch in diesem Jahre 100 Mark zur Verteilung an bedürftige Veteranen des Krieges ge-schickt. — Anherburg. Zwei Kinder er-schied sich bei dem Animmern einer des Rittergutsbesitzers Mauer in der Korporation. Während die Eltern auf dem Felde arbeiteten, waren die 1 1/2- und 4 Jahre alten Kinder zu Hause im Zimmer eingeschlossen. Da geriet hinter dem Ofen liegendes Holz in Brand. Die Kinder, deren Hilferufe von niemand gehört wurden, mußten erlösen.

Provinz Pommern.

Neumark. Wegen schweren Diebstahls stand der 17jährige pol-nische Schmied Franz Szarano vor Gericht. Der Angeklagte erbrach den bölgernen Reisefasten eines Kameraden und eignete sich den ganzen Zu-satz an Kleingeldern und Wäschehüben, sowie eine Uhr nebst Ketten, und Legi-timationspapieren an, auch nahm er einen anderen Kameraden an Borte-monnate, ein Messer und einige Klei-dungsstücke weg und verschwand. Der Täter wurde zu sechs Monaten Ge-fängnis verurteilt. — In dem anderen Kameraden an Borte-monnate, ein Messer und einige Klei-dungsstücke weg und verschwand. Der Täter wurde zu sechs Monaten Ge-fängnis verurteilt. — In dem anderen Kameraden an Borte-monnate, ein Messer und einige Klei-dungsstücke weg und verschwand. Der Täter wurde zu sechs Monaten Ge-fängnis verurteilt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Hier starb im 83. Lebensjahre der frühere Vize der Deutschen Eisen - Arbeiter, ein Kampfer, von 1848-50. Im Jahre 1911 gingen hier 11 dieser Patrioten hinüber, jetzt werden in un-serer Stadt nur noch 27 gezählt. — Hadersleben. Die Gast-wirtschaft „Livoli“ ist von dem Besi-zer, Postassistent Lesner, an den Maler Hans Rod aus Ultebüll auf 65,000 M. verkauft worden. — Heide. Der hier belegene Schuppen des Holzarbeiters Anthon in Lobesbamp brannte nieder, wobei auch einige Maschinen, da der Schup-pen aus Holz war, zerstört wurden. — Jübek. Auf der hiesigen Sta-tion entgleiten infolge falscher Weisung entgleiten sieben Wagen und wurden beschädigt. Der Weichensteller Albers, der im Bremskasten die Brems-lebende, zog sich hierbei bei der ar-tigen Querschlagen zu, daß der Tod sofort eintrat. — Kappeln. Hier starb der Urmutter Ch. Gsch, der die Kämpfe bei Alstedt und Ederförde mitmachte. Die Zahl der jetzt hier noch lebenden Kampfgenen von 1848-50 beträgt 15. Sie sind alle über 80 Jahre alt. — Seegeberg. Der Dachstuhl des Hauses des Wagenbauers Brey in der Hamburger Straße brannte vollstän-dig nieder. — Provinz Hannover.

Frankenstein. Der frühere Amtsvorsteher Luz, der die Filiale der Bank für Handel und Gewerbe ge-leitet hat, ist in Schwerin verhaftet und in das hiesige Gefängnis eingekerkert worden. — Ingramsdorf. Der Post-schaffner Schröder wurde von einem Güterzuge überfahren und sofort ge-tötet. — Malowitz. Einem Sachar-infingel ist man an der Drei-faltigkeit bei Malowitz auf die Spur gekommen, der zu dem Ver-dacht führt, daß in Malowitz und Östern heimliche Niederlagen der Schmutzwaren sich befinden. — Oppeln. Die Oppelner Hand-elskammer hat erneut die Errichtung eines russischen Konsulats in Ratiowitz beantragt. — Ratibor. Der zu acht Jahren Zuchthaus verurteilte Bergarbeiter Karl Herzog aus Rindolau, der in der Nacht zum 24. Dezember v. J. seine Ketten gelassen hatte und aus dem hiesigen Gefängnis auf der weggelassenen Weise entflohen war, wurde in Groß - Kurze bei Los-lau verhaftet und dem hiesigen Ge-richtsgefängnis wieder zugeführt. — Provinz Posen.

Posen. Dem Baugewerkschul-oberlehrer Gompert ist der Charakter als Professor verliehen, der Regie-rungsbaumeister Hiemann in Eisen-feld an die Eisenbahnstation Bromberg versetzt, dem Regierungsbau-meister Nieper in Posen die nachge-lagerte Entlassung aus dem Staatsdienste er-teilt, der Bürgermeister Howe in Gräg auf eine fernere zwölfjährige Amts-dauer zum Bürgermeister der Stadt Gräg gewählt worden. — Gnesen. Die Emdreder, die im Kontor der Neuen Posener Braue-ri in Posen einen Einbruch verübte und dabei für 8800 Mark Wertpa-piere und gegen 900 Mark bares Geld gestohlen hatten, sind von der hiesigen Polizei in den „Arbeiter“ Wilhelm Bauer, Gustav Mittelstädt und Paul Grewer verhaftet worden. Sie hatten sich durch großen Geldaufwand ver-dächtig gemacht. Die Wertpapiere und der größte Teil des Geldes tonnte ihnen wieder abgenommen werden. — Girschberg. Eine Pflanz-gesellschaft, die sich mit Herstellung falscher Zigaretten beschäftigte, ist hier verhaftet worden. — Provinz Sachsen.

Blankenburg a. S. Zum hundert-ten Geburtstag des Kreisrichters a. D. Berge sind diesem zahl-reiche Glückwünsche, Adressen und Blumensträußen zugegangen. Staats-minister Hartwig überbrachte ein Hand-schreiben des Herzogregenten, in dem dem alten Herrn die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen werden. Vom Kaiser war ein Glückwunschgramm eingegangen. — Erfurt. Der Magistrat hat be-schlossen, einen Zentralfriedhof in Er-furt anzulegen, dessen Kosten 1,060,000 Mark betragen sollen. Die dazu gehörigen Gebäude sind mit rund 1/2 Millionen Mark veranschlagt. Zur Er-langung von Grundstücken wird die Stadt einen öffentlichen Wettbewerb aus-schreiben. — Halle. In der Eisenburger Ka-llunmanufaktur A. A. in Alfenburg brach vermulich infolge Selbstent-zündung, ein großes Feuer aus, das die Vorstadt zerstörte. Der Schaden dürfte sich auf etwa 100,000 Mark belaufen und ist durch Versicherung völlig gedeckt. — Ueslingburg. Der Befehl-zugführer der Provinz Sachsen, der etwa 6000 Mitglieder zählt, kann in diesem Jahre auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Was er wäh-rend dieser Zeit auf dem Gebiete der Selbsthilfe geleistet hat, das zeigt die in die Mitteilungen und Waisen Ver-erbenenden Mitglieder gezahlte Un-terstützungssumme von rund 2 Millio-nen Mark. — Provinz Hannover.

Provinz Hannover.

Hannover. Die 27jährige Wittwenkassierin an der hiesigen An-berufshaus, Frau Dr. Luise Bredt, hat sich bei der Behandlung scharlachfiebernder Kinder infiziert und ist den Folgen der Infektion erlegen. — Aurich. Geh. Justizrat Fr. Gode, Rechtsanwalt am Reichsgericht in Leipzig, ist dort am 3. Februar im 70. Lebensjahre gestorben. Er war bis Ende der achtziger Jahre des vor-igen Jahrhunderts in Aurich ansäßig und als Rechtsanwalt sehr be-liebt. Auch politisch trat er wieder-holt in den Vordergrund. — Goslar. Innenrat starb am Herzschlag der Bürgervereiner Ach-tel Adolf Schmitt. Ein früher und unerwarteter Tod wird allgemeine Teilnahme in der Bürgervereiner wesen. In gemeinnützigen und patrio-tischen Vereinen stellte er jederzeit seine Zeit und seine rastlose Arbeitskraft der Allgemeinheit in unheim-licher Weise zur Verfügung. — Hildesheim. Der Landge-richtsrat Dr. Wolters von hier ist zum Vorsteher des bei dem Land-gericht in Hildesheim zummenten-denden Schöffengerichts ernannt wor-den. Die Verhandlungen werden vor-aussichtlich sieben Tage in Anspruch nehmen. — Provinz Westfalen.

Kirchlinde. Infolge eines Schädelbruchs starb kürzlich die Ehefrau Wilhelm Stelving von hier. Sie hatte sich in den Keller gegeben, um Kohlen heraufzuholen. Bald dar-auf fand man die Frau beunruhigend am Keller liegend; sie starb nach kurzer Zeit. — Mengede. Auf der Seite Adolf von Hanemann geriet der 38 Jahre alte Bauer Andreas Stielmeier aus dem Wambeterholz unter herabrei-chende Rohrkolben und wurde ver-letzt. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden. — Unna. Pflöchl auf dem Leben gerufen wurde der Stadtordeordnete Kaufmann Gustav Brochhaus. Der Verlebene wurde während des öf-fentlichen Festakts des Reichstagsjubiläums, dem er beimohnte, von einem Schlaganfall betroffen, der schon nach kurzer Zeit den Tod herbeiführte. Herr Brochhaus war schon seit langen Jahren in den sächsischen Körperver-samlung tätig, u. a. auch sechs Jahre im Magistrat. — Werne. Kürzlich verunglückte auf der Feste Werne der Bauer Otto Fritsch dadurch tödlich, daß sich ein Stein aus den Hangenden löste und den Verunglückten in das Genick traf. Er hinterließ eine Frau und sechs Kinder. — Rheinprovinz.

Aachen. Wegen verunglückter Tot-schlags hatte sich vor dem Schwurger-richt der 20jährige Zeiger Peter Wolf aus Alford bei Jülich zu ver-antworten. Der Angeklagte hatte im Oktober vor. J. auf die 16jährige Fabrikarbeiterin Agnes Louen aus Alford, die sein Liebesverwehen zurück-wies, mehrere Revolverkugeln abge-geschießen und sie schwer verletzt. Das Mädchen ist jedoch glücklicherweise ge-genes. — Duisburg. Auf Grund eines Haftbefehls des Untersuchungsrichters ist der Inhaber des seit dem 1. Fe-bruar in Kontur des hiesigen Ge-treide-Importgeschäftes Heinrich Strö-ter, in Haft genommen worden. Es wird ihm Betrag und Untreue zur Last gelegt. — Düsseldorf. Der Schlosser Fritz Nidardt feierte am 7. Februar bei der Firma Düsseldorf's Eisen-bahnbedarf, vormals Karl Weber & Co., sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Greiflich. Zwei Arbeiterjubilä-um konnten kürzlich auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblin-den. Bei der Firma A. Berger & Co. ist der Weber L. Höltsches 25 Jahre im Dienst. Bei der Firma M. S. Schwarz, Leppigbrettel, ist es Fa-brikmeister G. Levary. — Provinz Slesien.

Hohelm. An der Hirs-heimer Grenze errichtet die Diamant-Portzellanfabrik - Aktiengesellschaft eine große Fabrik, in welcher ein-zelne tausend Arbeiter beschäftigt werden sollen. Zur bequemeren Erreichung der Arbeitsstelle beschäftigt die Fabrik-leitung, einen eisenen Weg über den Main zu bauen. — Homburg. Der Arbeiter F. Auel in Holzhausen kürzte kürzlich ein- und ein halbes Jahr dem Boden der Scheune auf die Tenne und zog sich durch den Sturz dabei schwere Verletzungen zu, daß er noch an dem-selben Abend starb. — Schültern. Die Kinder des Manners Kopp in Rommes spielten mit Kienholz am Feuer. Dabei er-litt das 20jährige Söhnchen den Brand-tod, das er kurz nach der Verbringung ins Landstrafenhaus zu Fulda starb. — Weiburg. Unlängst fand hier die Grundsteinlegung zur neuen Un-teroffizier - Woihsule statt. — Ziegenhain. Die Herren Bür-gemeister Stern zu Götzburg und Weigel zu Altkottenhof sind auf weite-re 8 Jahre wiedergewählt und be-hördlich bestätigt worden. — Ritterbütsches - Staaten.

Bei besonders wichtigen Fällen im

Leben, wie Konfirmation, Hochzeiten, Statten die Betreffenden bzw. deren Angehörige junge Bäume für den Herzog - Ernst - Wald, eine im Ent-werfen begriffene Parkanlage an der Peripherie der Stadt. Diese mar-kierten Bäume werden dann am Tage des betreffenden familiären Er-eignisses gepflanzt. Kürzlich wurde wieder ein solcher feierliche Pflanztag einer Limde vorgenommen, der dadurch besonders feierlich gestaltet wurde, daß er zu gleicher Zeit vorgenommen wurde, als das Brautpaar in der Schloßkirche die Hand zum Bun-de für's Leben reichte. Das Bäum-chen war von der Hochzeitsgesellschaft gestiftet worden. — Krosen. Auf dem hiesigen Bahnhoft geriet der 48jährige Stret-kenarbeiter Hahn unter die Räder eines Güterzuges, wurde überfahren und getötet. — Eisenach. Hier starb der Regl-preuz. Generalmajor J. D. Karl von Lengeler im Alter von 84 Jahren. Er war Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Kl., des Kronenordens 3. Kl. u. hat sich um das Kriegsver-einswesen mancherlei Verdienste er-worben. — Gapsen.

Koswig. Durch Gasvergiftung verunglückt ist der 20jährige Fabrik-tiemper Hermann Erler. Er wurde morgens tot aufgefunden. Ursache: ein schadhafter Schlauch und unge-nügende Abstellung des Gases. — Leipzig. Ein schwerer Un-glücksfall ereignete sich auf dem Stübiger Bahnhof. Dasselbst waren zwei Güterbodenarbeiter mit dem Umklappen einer sechs Zentner schwe-ren Pianoforte beschäftigt. Beim Aufstellen der Kiste schlug sie plötzlich, um den in L-Convoi mitgeführten 25 Jahre alten A. Wappler darunter tragend. Der Unglückliche erlitt schwere innere Verletzungen. — Plauen. In der Voglländischen Maschinenfabrik löste sich an einem Kräftigen die Welle und traf den 25jährigen Schlosser Albert Schnei-der, der eine schwere Schädelverletzung erlitt, die das Schlimmste befürchten läßt. — Würzen. In der Stadtordeordneten - Sitzung wurde der Fabrikbe-sitzer Wilhelm Knäsig zum 1. Wize-vorsteher ernannt. — Bessen-Dammstadt.

Wudeheim. Der 34jährige verheiratete Steinbrucharbeiter Wil-helm Schwebel hatte sich in den Steinbruch begeben. Durch den Regen waren die Steinmassen geteert, plötz-lich löste sich die Steinmasse in Be-wegung und verschüttete den Schwebel. Seine herbeigekommenen Kol-legen arbeiteten sofort mit Aufbietung aller Kräfte an der Wegschaffung der Erdmassen, nach zweistündiger mühe-voller Arbeit war es ihnen gelungen, den Verunglückten herauszuheben. Der Automobil wurde der lebensgefähr-lich Verletzte ins Hospital nach Mainz gebracht. — Eich. Die Gesträhe Valentin Giger wollte in der Dunkelheit Was-fer holen; im Hofe stand ein Wagen, wobei die Frau zu Fall kam und sich schwere Verletzungen am Kopfe und an den Augen zuzog. — Hier starb uner-wartet der erst kürzlich in sein Amt eingeführte uneheliche Polizeikom-misar, Geh. Justizrat Dr. Wilhelm Schäfer. Dr. Schäfer, ein Sohn der Stadt Gießen, hat die besten Jahre seines arbeitsreichen Lebens in seiner Vater-stadt verbracht und hat hier 16 Jahre lang seine Dienste als Mitglied der Stadtordeordnetenversammlung gewidmet. — Grünberg. Nach langwierigen Verhandlungen ist die Befähigung des neugewählten Bürgermeisters Kaspar Knäsig erfolgt. — Bayern.

Landshut. Ein schwerer Un-glücksfall ereignete sich in der neuen Wägen-mühle bei Frontenhafen. Der 23-jährige Obermüller Alois Wächner von Kolbach geriet in die Transmission des elektrischen Werkes und wurde sofort getötet. Seine Leiche war scharflich verblüht. Vier Meter im Umkreis waren identisch zertrümmert. Vom Kopf war nichts mehr zu sehen. — Nürnberg. Der schmerzhaftige Einbruch bei hier in Haft ge-nommen worden. — Ornbau. Als der Lehrer Ruff hier mit einigen Bekannten das obere Stadtordeordnete, kürzte plötzlich der Zentner schwere Zerfallung ein. Während die Begleiter Ruff noch be-seit springen konnten, wurde dieser von dem Torflügel getroffen und schwer verletzt. — Eugenheim. Hier hat sich ein schwerer Unglücksfall ereignet. Als Dr. Molenaar mit seinem Gefährt dem Post - Automobil entgegenfu-hrte das Pferd und sprang in eine Gruppe spielender Kinder. Dabei ge-riet das 12jährige Töchterchen des Tagelöhners Gehörder unter den Wagen, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß es noch am selben Abend nach Würzburg verbracht werden mußte, wo es in hoffnungslosem Zu-stand in der Klinik liegt. Ein anderer Arzt, der Sohn des Gehörders, hat er-kläre Verletzungen am Kopfe und am Arme. Dr. Molenaar selbst wurde aus dem Wagen geschleudert. — Weibheim. Hier starb an einem Gehirnschlag der seit einigen Jahren

lebi zurückgezogen lebende 70jährige

ledige Kunstmaler Gustav Grelach. — Würtemberg. — Stuttgart. Die Reichsstaatsan-walt eines Fuhrmannes hat hier ein Menschenleben gefordert. Der 25 Jahr-re alte Fuhrmann Albert Grotz be-fand sich in scharfer Fahrt mit einem mit 30 Zentner Last beladenen Witt-felwagen auf dem Wege vom Nord-böhrner nach Gailenberg. Eine Gruppe von Passanten, die auf die Straßenbahn warteten, sprang schnell zur Seite. Ein 75 Jahre alter Wein-gärtner jedoch wurde von den Pferden zu Boden gemorren und überfahren. Er erlitt äußerst schwere Verletzungen, denen er außer dem Transport zum Krankenhaus erlag. Der Staats-anwalt beantragte gegen Grotz eine Ge-fängnisstrafe von 2 Monaten, nach welchem Antrag auch das Gericht er-kannte. — Feuerbach. Bei der Gemeinde-verwaltung, bei der dieses Jahr zum ersten Mal nach dem Proporz gewählt wurde und bei welcher infolge Erhö-hung der Zahl der Gemeindevor-sitzglieder von 12 auf 18 diesmal 10 Mitglieder zu wählen waren, wurden vom sozialdemokratischen Wahlvor-schlag 6 Mann gewählt: Jos. Schwarz, Wirt, die bisherigen Gemeindevor-sitz Mitglieder Ehr. Schumacher und der Heizer Albert Ziegler; vom bürgerli-chen Vorschlag 4: Hofmeister W. Möhner, Chemiker Th. Vides, Wein-gärtner Jakob Berger und Schneider-meister Friedr. Köhlmeier. — Göppingen. An Stelle des er-frankten Geschäftsrats Breyvogel be-setzte der Gemeinderat den Betriebs-leiter Jung vom Stuttgarter Gaswerk als Betriebsleiter mit einem Gehalt von 2800 Mark. — Baden.

Pforzheim. Von der Straf-ammer wurde der 30jährige Agent M. Ries wegen Betruges zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Er hatte in der Gegend von Pforzheim in Ge-meinschaft mit einem Agenten Adler Schwindereien in Höhe von über 10,000 Mark verübt. Im Gefängnis erkrankte sich nun Ries. — Rheinhausen. Der 62 Jahre alte Tagelöhner Anton Hauer wurde beim Gießen im hiesigen Gemein-dewald von einem Pappelstamm er-schlagen. — St. Marien. Kürzlich wurde in der hiesigen katholischen Kirche das große Kuppelgemälde von Professor Walter Georg vollendet und damit der Einbau des inneren Kuppelge-wölbes — der wichtigste und schwe-rste Teil der Wiederherstellungs-ar-beiten — glücklich beendet. An Stelle des 1874 abgebrannten hölzernen Tragwerks ist ein feuerfestere Eisen-tonnengewölbe getreten. — Unterarmbach. Einem plötz-lichen Todes starb der hiesige Eng-länder Juppert. Der Verlebene hatte an seiner Brautglasbeulung einen Brand geschloß und hat sich dabei an-scheinend eine Gasvergiftung zugezo-gen. — Rheingrafen.

Landau. Gelegenlich der inner-halb des Gemeindefestungs vorgenen-nen Wahl der aus dem Magi-stratsausgeschiedenen fünf Magistrats-räte wurden gewählt von den Natio-nalliberalen: Friedrich Grieß, Ren-ner, und Heinrich Lang, Kaufmann, mit je 39, Wilhelm Ren, Justizrat, mit 30 Stimmen; von der fortschrittli-chen Volkspartei: August Richter, Weinbändler, und August Wilder, Kaufmann, mit je 30 Stimmen. — Elbing-Lothringen. Fort Louis. Unlängst ertran-ken hier die beiden Rheinbrückenarbeiter Josef Hoch und Michel Bauer aus Fort Louis. Als sie auf einem Klopfnaden Ries aus dem Talweg hinter die „Wägen“ führten, wurde mitten im Rhein der Nachen von einem Strudel erfasst und kippte um. Die beiden Arbeiter fielen ins Was-fer und fanden den Ertrinkungstob, ehe Hilfe zur Stelle war. — Leiffingen. Auf ein Alter von 100 Jahren konnte unlängst die Mut-ter des hiesigen Ortspfarrers zurück-blicken. Die alte Dame ist noch körperlich und geistig frisch, ja sie vermochte bis vor einiger Zeit noch gedruckte Schrift zu lesen. — Saardburg. Der Schiffsmechaniker Johann Klein, bedienstet beim Schiffseigentümer Binzen hier, er-litt infolge Verwundungen. Da der Kermische schon lange Jahre bei hier in Dienst war und nach 400 Mark Lohn zu gut hatte, wird vermutet, daß demselben ein Unglück zugefallen ist. — Wittersburg. Einen Un-glücksfall auf merkwürdige Art er-litt der 30jährige Delus. Er half seinem Schwiegervater beim Schla-chen eines Schweines. Das Tier war bereits geschossen und Delus glaubte, es sei tot und machte sich an dem Kopf des Tieres zu schaffen. Pflötz-lich sprang das Tier noch einmal in die Höhe und schlang nach der Hand des D. und biß ihm zwei Finger vollständig ab. — Neckenburg.

Schwärden. Drei hiesigen Flüchtigen standen unlängst nach dem Kriegs-gericht der 17. Division zu Schwerin. Der Grenadier Ludwig Nitzmann der 9. Kompanie Grenadier-Regi-ments No. 89, vielfach vorbestraft,

wolle, wie er in der Verhandlung

äußerte, unter allen Umständen ins Zuchthaus. Um seinen Zweck zu errei-chen, war ihm jedes Mittel recht. Briemann wurde scharflosichtig, daß in Erbü-Ausbau ein Jagdett, setzte bei dem Sektometrat Grimm zu Ar-beiten bei Lütz gehörende Menge-formierten in Brand, zündete dann auf seiner Fahrt auf der Lüberger Feld-schneise zwei Strohmieten an und stellte sich darauf, da er seinen Zweck erei-chen zu haben glaubte, in Köbel freiwillig der Gendarmerie. Briemann wurde zu fünf Jahren Zuchthaus, Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes, Ausstoßung aus dem Heer, fünf Jah-ren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. — Freie Städte.

Süderisch. Der des Raub-mordes in Süderisch bei Cuxhaven ge-klärtene Knecht Meißner ist unter sicherer Begleitung in Hamburg ein-getroffen und gleich in das Unter-suchungsgefängnis eingeliefert wor-den. — Bremen. Nach Verübung eines schweren Diebstahls flüchtig ge-worden ist der fünfzehnjährige Raub-furische Meier. Dieser stahl seine Ar-beitsgerätschaften von der verschlossenen Kommode, die er mit einem Nach-schlüssel öffnete, den Vorbetrag von 250 Mark und suchte damit das Weite. Jetzt ist die Kriminalpolizei bemüht, den flüchtigen Spitzbuben habhaft zu werden. — Bremerhaven. Ein brutaler Mord wurde an dem Klempnerger-sener Kerl hier verübt. Er wurde in einem Stalle abgeschlachtet und dann auf einen Dünghaufen gemorren, wo man ihn auffand. Wirtspersonen begründeten den Weg von der Mohr-stelle zu dem Hundplatz. Als Täter kommen drei Leute in Betracht, mit denen der Ermordete Streit hatte und die ihn verprügelten. — Schwes.

Bern. Hier starb an den Folgen eines Schlagflusses, den er kürzlich erlitten, Konzertmeister Karl Jahn. Geboren im Jahre 1846, studierte Jahn in Bern Theologie, ging dann zur Musik über und machte in Berlin als Schüler Joachims seine Studien. Seit 1872 erzielte er an der Berner Musikschule Violinunterricht. — Clarens. Hier starb im Alter von 65 Jahren Vincent Leberer, früherer Direktor der neuenburgischen kantonalen Landwirtschaftsschule in Cernier und Leiter der landwirt-schaftlichen Versuchsanstalt in Liebes-feld bei Bern. — Düdingen. Hier starb an einem Hirn-schlag im 52. Altersjahre der aus Schaffhausen gebürtige Fabrik-direktor Bernhard Gottfried Hohst-Kumberl. Herr Hohst war achtzehn Jahre lang als Direktor in der Fra-bricit für kondensiertes Milch in Rom-manshorn-Gnath mit außerordentli-chem Erfolge tätig. — Frauenfeld. Im hiesigen Kreise wurde Redaktor Hubner und im Kreise Arbon Fabrikant Cigner in Horn, beide freisinnig, in den Großen Rat gewählt. Regentland-bauren waren keine aufgestellt. — Oesterreich-Ung.

Prag. Unlängst brach in einem Kineamatographentheater im 7. Bez-irk während der Vorstellung im Be-triebssaal ein Brand aus, der auch auf den Zuschauerraum übergriff. Glücklicherweise befanden sich bloß 15 Personen im Theater, die punktuell die Flucht ergriffen. Es erlitten sich kein schwerer Unfall. Durch den Brand wurden Films im Werte von 5000 Kronen eingestrichen. Die als-bald erlöschene Feuerwehre löschte in kurzer Zeit den Brand. Das Thea-ter wurde polizeilich geschlossen. — Bratislava. Der 61jährige Tagelöhner Johann Schleich aus Bratislava ist infolge Verbrühens des Gewohnheitsdiebstahls zu sechs-jährigem, schwerem Kerker verurteilt wor-den. — Teichen. Die Textil-Firma Pofsch in Königswald spendete abermals 50,000 Kr. für Arbeitsun-fähige des Unternehmens. — Luxemburg. Der 25 Jahre alte Fuhrmann Jos. Bei. Weber aus Emminger wurde kürzlich auf dem Glei-se beim Bahnhofsgebäude unterhalb Drei Eichen als Leiche auf-gefunden. Der Unglückliche hatte im Sommer vorigen Jahres durch einen Unfall den linken Finger der linken Hand verloren. In Gsch er-litt einen ähnlichen Unfall, der ihn Mittel- und Ringfinger der linken Hand to-tete. Er sollte sich nun hier in die Klinik begeben, fast dessen ging er auf Drei Eichen und fand später den Tod unter einem herabruhenden Zug. — Ettelbrück. Aus bisher unauf-geklärter Ursache brach in der Wob-ung der Witwe Witwe Schröder Feuer aus. Das Dach des Hauses und einiges Mobiliar wurde zerstört. Der Schaden belief sich auf 5000 Fr. und ist verheert. — Gredon-a-ger. Während die Eheleute Ratz mit einem Geoppan nach Weiser reisen, drang ein Unbekannter in die Schlafzimmern ein und entwen-dete deren Erbsparnisse im Betrage von 400 Mark, bestehend in Papiergeld, welches im Bett verborgen lag. Der Verdacht lag auf einem Arbeiter, welcher des öfteren im Hause ver-kehrte und flüchtig wurde. — Neuchâtel. Was hier unauf-geklärter Ursache brach in der Wob-ung der Witwe Witwe Schröder Feuer aus. Das Dach des Hauses und einiges Mobiliar wurde zerstört. Der Schaden belief sich auf 5000 Fr. und ist verheert. — Gredon-a-ger. Während die Eheleute Ratz mit einem Geoppan nach Weiser reisen, drang ein Unbekannter in die Schlafzimmern ein und entwen-dete deren Erbsparnisse im Betrage von 400 Mark, bestehend in Papiergeld, welches im Bett verborren lag. Der Verdacht lag auf einem Arbeiter, welcher des öfteren im Hause ver-kehrte und flüchtig wurde.

Ans der Instruktionstunde.

Unteroffizier: „Worauf hat der Soldat zu achten, wenn er als Anzei-ger zum Schießstand kommandiert wird, Musterteil Moorhenne?“ Moorhenne: „Er darf nicht aus der Gültle herauskommen, ehe das Signal dazu gegeben ist.“ Unteroffizier: „Nichtig! Aus wel-chem Grunde ist das streng unterlagt, Musterteil Moorhenne?“ Moorhenne: „Es könnte sonst mal ein Anzeiger totgeschossen werden.“ Unteroffizier: „Das könnte aller-dings vorkommen. Aber wie oft habe ich Euch schon gesagt, daß das nicht der eigentliche Grund des Ver-botes ist! Wenn wirklich mal ein Anzeiger totgeschossen würde, das wäre ganz Wurscht, da würde kein Haft nach tragen. Das zu frühe Herausrei-zen ist nur wegen der tolossten Schreiber unterlagt, die die Kom-pagnie hat, wenn jemand getroffen wird! Habt Ihr mich nun endlich verstanden, Ihr Mischel?“ Moorhenne: „Was find Sie in Ihrem Privatverhältnis, Einjähriger Strohhölzer?“ Einjähriger: „Apostheler!“ Moorhenne: „Dacht mir's doch gleich, weil Sie Ihre Weisheit in so kleinen Dosen abgeben!“

Baurlogik!



„Eine Karte zum Schnellzug nach Wien.“ — Da haben Sie noch lange Zeit, der fährt erst in drei Stunden ab. — Na, das ist ein schöner Schnellzug, der erst in drei Stunden wegfährt!

„Angenehme Bekanntschaft.“ — Guten Sie, ich seh Sie sehr oft mit dem Präsidenten des Anti-alkoholvereins Pfeiffen beifammen, und trotzdem find Sie täglich stern-hagelvoll benebelt!“ — „Ja, wissen Sie, das ist nämlich so: ich bin vom Verein als abfchreden-des Beispiel engagiert.“

Verplappert.



Herr: Es ist so heiß heute, wollen Sie nicht Ihren Topf ablegen, Fräulein? — Der kleine Karl: O, Emmi! Dann ja auch ihre Haare ausziehen.

Zeitgemäß.



„I habe gehört, daß Sie eine so reiche Braut bekommen haben, Herr Fritsch! Wieviel bekommt sie denn mit?“ — „Na, bis zur Scheidung wirb's ja noch reichen!“ — „Mißgünstige Drohung.“ Gefängniswärter (zum polternden Strafling): „Sie, wenn Sie nicht auf der Stell' sich ruhig verhalten, dann fliegen Es' raus, verstanden?“ — „Verloren die Perspektive.“ Gef.: „Warum find Sie aus Ihrer vorigen Stellung entlassen worden?“ — „Stellensucher Kassierer (zu Gefängniswärter): „Ich bin mit der Frau des Prinzipals durchgegangen!“ Gef.: „Gut, Sie sind engagiert!“